

27. April 2023

Mehrsprachigkeit: Eltern und Grundschullehrkräfte für Studie gesucht

Welche Rolle spielt es für das Lernen, wenn Kinder mehrsprachig aufwachsen oder wenn Eltern und Lehrkräfte mehrere Sprachen nutzen? In diesem Themenfeld gibt es noch viele offene Forschungsfragen. Eine Studie des DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation möchte hierzu mehr herausfinden und sucht ein- und mehrsprachige Eltern und Grundschullehrkräfte als Teilnehmende.

Das für die Studie verantwortliche wissenschaftliche Team will untersuchen, wie mehrere Sprachen in Bildungszusammenhängen genutzt werden und welche Einstellungen dazu bestehen. Insbesondere geht es um das Lernen im häuslichen Umfeld, das gemeinsame (Vor-)Lesen und das Lernen im Unterricht. „Mehrsprachigkeit gehört angesichts globaler Vernetzung, Migration und Flucht zur Realität der immer heterogener werdenden Schulen“, unterstreicht Dr. Martin Schastak, einer der Leiter der Studie am DIPF. „Mit den Ergebnissen wollen wir dazu beitragen, einen fruchtbaren Umgang mit Mehrsprachigkeit in der Bildung zu finden und die Qualität kindlicher Bildung zu verbessern“, erläutert der Forscher die Zielsetzung der Studie.

Für die Studie werden konkret ein- und mehrsprachige Grundschullehrkräfte sowie ein- und mehrsprachige Eltern gesucht, die derzeit mindestens ein Kind in der Grundschule haben. Sie bearbeiten einen Online-Fragebogen, in dem es um ihren alltäglichen Umgang mit Mehrsprachigkeit und ihre Einstellungen dazu geht. Wer mag, kann im Anschluss an weiteren Untersuchungen teilnehmen: Die Wissenschaftler*innen würden zum einen gerne vertiefende Interviews mit den Eltern und den Lehrkräften führen. Zum anderen plant das Studienteam, mit Hilfe von Audioaufzeichnungen zu analysieren, wie Eltern gemeinsam mit ihren Kindern mehrsprachige Bücher (vor-)lesen.

Der Fragebogen ist bereits freigeschaltet und kann von interessierten Eltern und Grundschullehrkräften bearbeitet werden. Dafür müssen schätzungsweise 20 Minuten eingeplant werden: <https://www.soscisurvey.de/mebis/>

Nähere Informationen zu der Studie „Mehrsprachigkeit in verschiedenen Bildungssettings: Praktiken und Einstellungen von Lehrkräften, Eltern und Kindern zu Mehrsprachigkeit“ (MeBis) finden sich ebenfalls online: <https://www.idea-frankfurt.eu/de/mebis>

Kontakt am DIPF:

Dr. Martin Schastak, Mitglied der Studienleitung, +49 (0)69 24708-818, m.schastak@dipf.de

Über das DIPF:

Das DIPF ist das Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation mit Standorten in Frankfurt am Main und in Berlin. Es will dazu beitragen, Herausforderungen in der Bildung und für das Erforschen von Bildung zu bewältigen. Dafür unterstützt das Institut Schulen, Kindertagesstätten, Hochschulen, Wissenschaft, Verwaltung und Politik mit Forschung, digitaler Infrastruktur und Wissenstransfer. Übergreifendes Ziel seiner Aktivitäten ist eine qualitätsvolle, verantwortliche, international anschlussfähige und Gerechtigkeit fördernde Bildung, die zudem bestmöglich erforscht werden kann. www.dipf.de